

Neurodermitis

Atopische Dermatitis, atopisches Ekzem

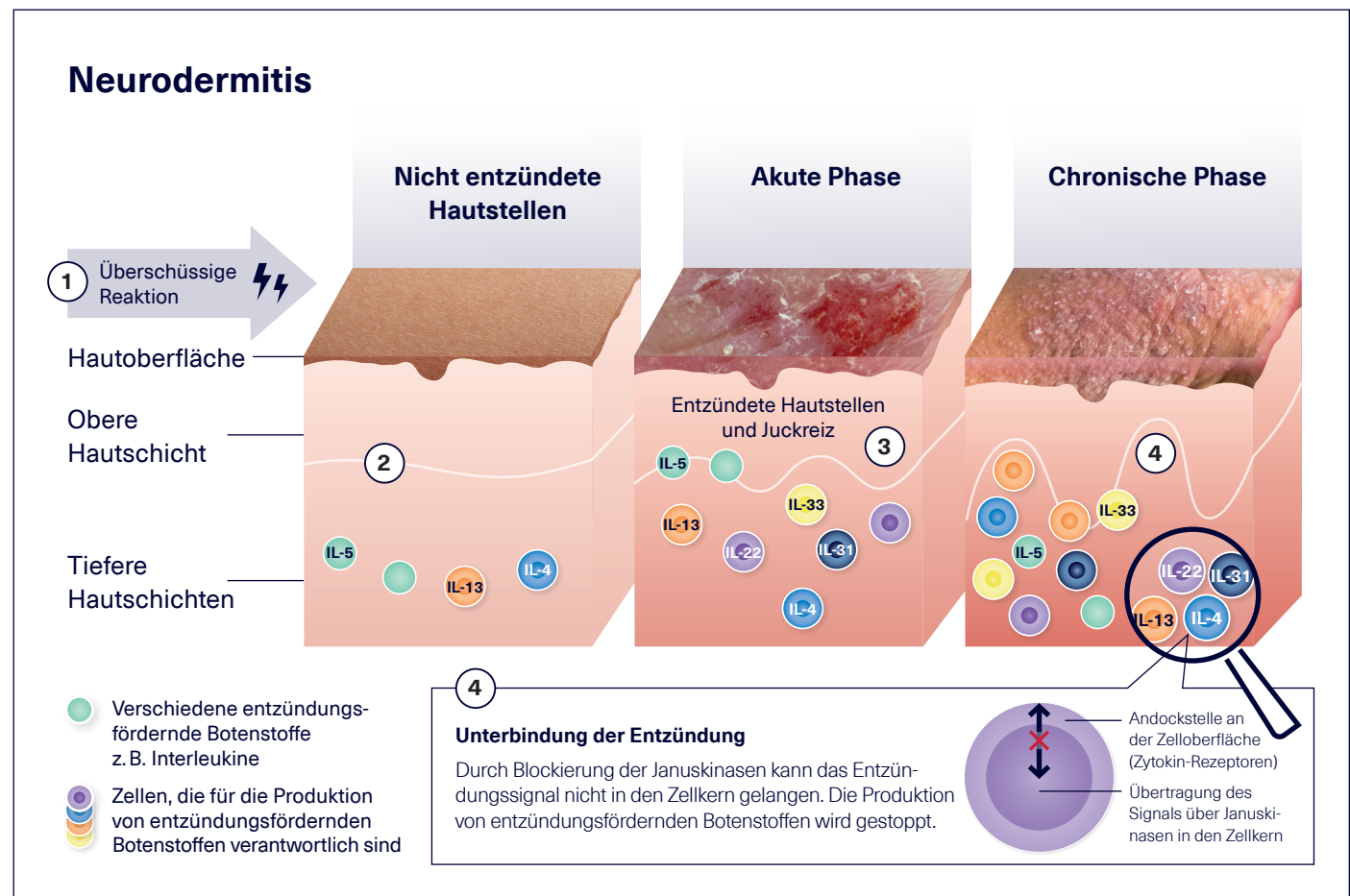
Moderne Systemtherapien
einfach erklärt



Wie kommt eine Entzündung zustande und wo greifen Therapien ein?

Bei Entzündungsprozessen und Immunreaktionen unseres Körpers spielen Zytokine (Botenstoffe unseres Abwehrsystems) eine wichtige Rolle.

- 1 Überschüssige Reaktion**
Gereizt durch unterschiedliche Faktoren (z. B. Bakterien, Allergene, Stress, Klimaveränderungen), tritt das Immunsystem bei Neurodermitis überschüssig in Aktion. Es werden zu viele entzündungsfördernde Botenstoffe ausgeschüttet. Dazu zählen u. a. unterschiedliche Interleukine (IL-4, IL-5, IL-13, IL-31).
- 2 Entzündungsprozess**
Die Folge ist ein ungebremsster Entzündungsprozess. Es bilden sich gerötete, entzündete bzw. nässende Hautstellen an Körper oder Kopfhaut, häufig begleitet von einem massiven Juckreiz.
- 3 Unterbindung der Entzündung**
Januskinasen übertragen Entzündungssignale von der Zelloberfläche in den Zellkern. Ist dieser Signalweg abgeschnitten, wird die Produktion entzündungsfördernder Botenstoffe blockiert.





Neurodermitis behandeln

Welche Behandlungen können die Entzündung bei mittelschwerer bis schwerer Neurodermitis bremsen und damit das Leben mit der Erkrankung wesentlich verbessern?



Biologika

Biologika sind Antikörper, die an ein Interleukin oder an seinen Rezeptor binden. Damit verhindern sie, dass das entzündungsfördernde Signal von diesem Rezeptor oder Interleukin selbst weitergeleitet werden.

Interleukin-Hemmer, wie Biologika, sind biotechnologisch hergestellte Medikamente, die zur Behandlung von verschiedenen Erkrankungen wie beispielsweise Neurodermitis oder Schuppenflechte eingesetzt werden. Sie werden mittels Injektion unter die Haut in Bauch oder Oberschenkel gespritzt.



Schon gewusst?

Das Wort „inter“ steht für „zwischen“ (Latein) und „leukos“ für das Wort „weiß“ (Griechisch). Interleukine vermitteln die Kommunikation zwischen den Zellen des Abwehrsystems im Körper.

Interleukine

Inter = Zwischen

Leukos = Weiß



Kleine Moleküle (Januskinase-Hemmer)

Kleine Moleküle, auch „small molecules“ genannt, sind Wirkstoffe, die direkt in der Zelle wirken und im Zellinneren gezielt ihre Wirksamkeit entfalten können. Zu den kleinen Molekülen zählen auch **Januskinase-Hemmer**. Diese unterbinden die Übertragung des Signals über die Januskinasen und damit die Produktion der entzündungsfördernden Botenstoffe.

Januskinase-Hemmer sind moderne Medikamente, die den Entzündungsprozess von verschiedenen Erkrankungen, wie beispielsweise Neurodermitis oder rheumatischen Erkrankungen, kontrollieren können. Sie werden in Tablettenform eingenommen.



Schon gewusst?

„Janus“ war der römische Gott der Türen, des Anfangs und des Endes, von Vergangenheit und Zukunft. Er besaß zwei Gesichter, die in entgegengesetzte Richtungen schauen.

Ähnlich verhalten sich Januskinasen. Sie vermitteln zwischen „außen“ und „innen“. Sie registrieren Signale an der Zelloberfläche und leiten sie nach innen, also in den Zellkern, weiter.



Janus



Die Informationen wurden in Zusammenarbeit mit Dermatologin Dr. Christine Bangert, Oberärztin und Leiterin der Neurodermitis Sprechstunde an der Universitätsklinik für Dermatologie an der Medizinischen Universität Wien, erstellt.